



409. SONNTAGSKONZERT

# ZELENKA

## Missa Dei Filii

SO  
**26**  
**Okt**  
16 Uhr



# Werte Konzertgäste,

es ist eine feste Größe im musikalischen Jahreskalender der Frauenkirche: das Sonntagskonzert am »Kirchweihsonntag« am letzten Oktobersonntag, an dem wir uns alljährlich an den »berühmten« 30. Oktober 2005 erinnern, an dem die wiederaufgebaute Frauenkirche feierlich in Dienst genommen worden war. In diesem Jahr dürfen wir dankbar ein kleines Jubiläum feiern: 20 Jahre ist das jetzt her! Für alle, die das Glück hatten, damals dabei zu sein, wird dieses Dresdner Jahrhundertereignis unvergesslich bleiben. Da ist es stimmig, wenn im (auszugsweise) Festgottesdienst, und (in toto) im nachmittäglichen Sonntagskonzert ein Werk eines großen Komponisten der späten Barockzeit erklingt: Jan Dismas Zelenka. Aus Böhmen stammend und in Prag in einem Jesuitenkolleg ausgebildet, kam er mit 30 Jahren ins lutherische Dresden, damals wie heute einer der musikalischen Fixpunkte in Europa. Nach über 20 Jahren als Kontrabassist in der Hofkapelle, wurde der treue Katholik, der er zeitlebens blieb, 1733 zum Hofkomponisten ernannt. Nur drei Jahre darauf 1736 wurde übrigens auch ein gewisser Johann Sebastian Bach zum Dresdner Hofkomponisten ernannt - im Unterschied zu Zelenka aber war das bei Bach bloß ein »Titel ohne Mittel«, eine reine Ernennung honoris causa also. Für Bach, der sich eine Verbesserung seiner wirtschaftlichen Lage erhofft hatte, eine herbe Enttäuschung. Von heute her gesehen kaum zu glauben: Zelenka war damals jedenfalls bei Hofe in Dresden der höher geschätzte Komponist!

So ist es kein Zufall, dass am Kirchweihsonntag Ende Oktober in schöner Regelmäßigkeit Zelenka in der Frauenkirche musiziert wird. Dass zu diesem besonderen Anlass ein katholischer Komponist immer wieder im Fokus steht, ist zudem auch ein schönes ökumenisches Statement, hat die Ökumene in der wiederaufgebauten Frauenkirche doch von Anbeginn an einen besonderen Stellenwert. Unsere Ensembles, der Kammerchor und das ensemble frauenkirche dresden werden unter ihrem bewährten Dirigenten Frauenkirchenkantor Matthias Grünert heute Zelenkas *Missa Dei Filii* aufführen. Das ist nicht nur zu diesem Anlass sehr stimmig. Werden doch Matthias Grünert und das ensemble frauenkirche, dessen Musiker\*innen überwiegend der Sächsischen Staatskapelle angehören und somit tief im deutsch-böhmischen Klang verwurzelt sind, sowie der Frauenkirchen-Kammerchor mit seinem unverwechselbaren samtweichen Sound für ihre Interpretationen des deutsch-böhmischen Repertoires weithin gerühmt.

Zelenka erhielt in Dresden eine Fülle von Kompositionsaufträgen für die katholische Kirchenmusik am Hof. Experten weisen auf den auffälligen Umstand hin, wie gänzlich unabhängig von Vorbildern Zelenka als Komponist agierte. Er entwickelte einen eigenen, hoch expressiven Stil, und verband meisterhaft ausgeführte kontrapunktische Gefüge mit einem ausgeprägten Gespür für Dramaturgie. Er kombinierte virtuos Kompositionstechniken, die in seiner Zeit hochmodern waren, mit Rückgriffen in die musikalische Vergangenheit. Seine Werke bis hin zu den herausragenden späten Messen sind von einer überwältigenden Intensität.

Als Zelenka 1745 in Dresden starb, war er in der Residenzstadt zwar »weltberühmt«, über Dresden hinaus aber hatte er zeitlebens nie die Beachtung gefunden, die seinem Rang als Komponist angemessen gewesen wäre. Johann Sebastian Bach besaß Abschriften von einigen seiner Werke, beide kannten und schätzten sich wohl auch. Aber ob Bach in Leipzig jemals etwas von Zelenka zur Aufführung gebracht hat wissen wir nicht. Erst im 20. Jahrhundert wurde er wiederentdeckt. Vor allem der berühmte Schweizer Komponist und Oboist Heinz Holliger hat wesentlich zum Zelenka-Revival seit den 1970er Jahren beigetragen. So nimmt Jan Dismas Zelenka wenigstens heute zunehmend den Platz ein, der ihm als einem der größten und eigenständigsten Komponisten der späteren Barockzeit gebührt.

Ein erhebendes Konzerterlebnis zum 20. Geburtstag der neuen alten Frauenkirche wünschen Ihnen

Ihre



**Maria Noth**

Geschäftsführerin



**Pfarrer Markus Engelhardt**

Geschäftsführer

# ZELENKA

## Missa Dei Filii

---

### PROGRAMM

**JAN DISMAS ZELENKA** (1679 – 1745)

**Missa Dei Filii** ZWV 20

*für Soli, Chor und Orchester*

Kyrie

Christe

Kyrie

► **Geistliches Wort**

Gloria

Qui tollis

Qui sedes

Quoniam tu solus I

Quoniam tu solus II

► **Gebet – Segen**

Cum Sancto Spiritu I

Cum Sancto Spiritu II

### MITWIRKENDE

Sopran **Marie Hänsel**

Alt **Susanne Langner**

Tenor **Tobias Hunger**

Bass **Sebastian Richter**

**Kammerchor der Frauenkirche**

**ensemble frauenkirche dresden**

Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Geistliches Wort, Gebet und Segen

**Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt**



Im Anschluss an das Sonntagskonzert ist unser Publikum zum Künstlergespräch mit den Sänger:innen des Kammerchors, dem ensemble frauenkirche dresden und Matthias Grünert eingeladen, verbunden mit einem Holzfassbieranstich im Augustinerbiergarten vor Eingang A der Frauenkirche.

## **FRAUENKIRCHENKANTOR** **Matthias Grünert**

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.



Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiedererbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratorienliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus. Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.



## **SOPRAN**

### **Marie Hänsel**

Die Sopranistin Marie Hänsel gab ihr Operndebüt 2012 als Barbarina in Mozarts *Le nozze di Figaro* und sang in den folgenden Jahren in verschiedenen freien Produktionen u. a. *Despina* (*Così fan tutte*) und *Titania* (*Ein Sommernachtstraum*). Sie gastierte von 2015 bis 2018 an der Serkowitz Volksoper, am Mittelsächsischen Theater Freiberg, an den Landesbühnen Sachsen sowie an der Staatsoperette Dresden.

Seit der Spielzeit 2017/2018 ist die junge Sängerin eng mit dem Opernhaus Chemnitz verbunden, wo sie nach Gastengagements als Sandmann und Taumann (*Hänsel und Gretel*), Adele (*Die Fledermaus*) und Eliza (*My fair Lady*) im Herbst 2019 festes Ensemblemitglied wurde. Dort ist sie u. a. als *Pamina* (*Zauberflöte*), *Gretel* (*Hänsel und Gretel*), *Ännchen* (*Der Freischütz*) und *Blonde* (*Die Entführung aus dem Serail*) zu hören. Partien wie *Füchslin Schlaukopf* (*Das schlaue Füchslin*), *Eurydike* (*Orpheus in der Unterwelt*) und *Marzelline* (*Fidelio*) ergänzten ihr Repertoire in den vergangenen Spielzeiten. Die Arbeit der Sopranistin zeichnet sich zudem durch ein begeistertes und umfangreiches Schaffen im Konzertbereich aus. 2019 war sie mit der Philharmonie Brunn unter Roland Kluttig in Schumanns *Das Paradies und die Peri* zu hören. 2020 gastierte sie unter der Leitung von Jarosław Thiel mit Bachs *Weihnachtsoratorium* am NFM in Breslau. Darüberhinaus ist sie regelmäßiger Gast in der Frauenkirche Dresden.

2020 wurde Marie Hänsel im Rahmen des DEBUT-Wettbewerbes Weikersheim mit dem Beethoven-Kammermusikpreis ausgezeichnet. Im März 2023 sang sie sich in das Finale des internationalen Wettberwebs *DAS LIED* in Heidelberg.

Marie Hänsel wuchs in einer lebendigen Großfamilie auf und studierte in Karlsruhe und Dresden bei Prof. Marga Schiml sowie Prof. Margret Trappe-Wiel. Derzeit wird die junge Sängerin von Prof. Charlotte Lehmann sowie von Lucja Zarzycka betreut. In Dankbarkeit schaut sie auf die künstlerische Zusammenarbeit mit Kantor Rainer Fritzsich, Christiane Kühn und Prof. Christian Kluttig zurück.



**ALT**

## **Suanne Langner**

Die gebürtige Dresdnerin studierte am Mozarteum Salzburg bei Kammersängerin Professor Elisabeth Wilke Gesang und absolvierte 2006 mit Auszeichnung. Als mehrfache Preisträgerin und Finalistin internationaler Wettbewerbe, gewann sie unter anderem 2004 den Publikumspreis und Sonderpreis des Internationalen Bachwettbewerbes Leipzig und 2007 den Pfitznerpreis der Stadt Weiden.

Sie musiziert solistisch mit Dirigenten wie Václav Luks, Hans-Christoph Rademann, Reinhard Goebel, Helmuth Rilling, Ludwig Güttler und Michi Gaigg, mit Ensembles wie dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, der Lautten Compagnie Berlin, Elbipolis Hamburg, dem L´Orfeo Barockorchester, dem Wrocław Baroque Orchestra und dem Finnischen Barockorchester ebenso, wie mit dem Kreuzchor Dresden unter den Kreuzkantoren Roderich Kreile und Martin Lehmann (2025), dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor Leipzig unter den Thomaskantoren Georg Christoph Biller, Gotthold Schwarz und Andreas Reize, dem Winsbacher Knabenchor (2024), dem Chor und Sinfonieorchester des WDR, Orchestra sinfonica di Milano und diversen kammermusikalischen Formationen.

Als international agierende Solistin ist sie ebenso gefragt, wie als Ensemblesängerin im RIAS Kammerchor, Ælbgut, Opella Musica oder Ensemble amarcord. Gemeinsam mit Ludwig Böhme und dem Leipziger Synagogaalchor setzt sie sich für die Bewahrung und Belebung weltlicher und geistlicher jüdischer Musik ein. Diese Arbeit wurde 2016 mit dem Obermayer German Jewish History Award gewürdigt.

Seit 2021 ist sie Direktoriumsmitglied der Neuen Bachgesellschaft.





#### **TENOR**

### **Tobias Hunger**

Der mit einer facettenreichen und vielseitig gewandten Stimme ausgestattete Tenor Tobias Hunger erhielt seine Gesangsbildung bei Prof. Hermann Christian Polster an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig. Bereits während seiner Zeit im Dresdner Kreuzchor trat er solistisch in Erscheinung und sammelte später neben seinem Studium zahlreiche Erfahrungen auf der Opern- und Konzertbühne. Auf seinem weiteren Weg begleiteten ihn unter anderem Meisterkurse bei Peter Schreier, Scot Weir, Gerd Türk, Eva Randová und den King's Singers.

Als international gefragter Lied-, Konzert- und Oratoriensänger reist er regelmäßig in Länder wie die Niederlande, Belgien, Frankreich, die Schweiz, Italien, Österreich, Tschechien, Polen, Norwegen oder Finnland. Er arbeitete mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Václav Luks, Adam Viktora, Hans-Christoph Rademann, Ton Koopmann, Hermann Max, Christoph und Andreas Spering, Wolfgang Katschner, Ludger Rémy, Matthias Jung, Roland Wilson, Ludwig Güttler, Roderich Kreile, Gregor Meyer, Georg Christoph Biller, Peter Schreier, Gotthold Schwarz sowie Thomaskantor Andreas Reize und Kreuzkantor Martin Lehmann zusammen. Eine ganz besondere und langjährige musikalische Verbundenheit gilt dabei Frauenkirchenkantor Matthias Grünert.

Auftritte führten ihn in hervorragende Konzertsäle wie die Berliner und Kölner Philharmonie, das Wiener Konzerthaus, das Rudolfinum Prag, die Isarphilharmonie München, die Glocke in Bremen, das Gewandhaus Leipzig, die Tonhalle Zürich, die Liederhalle Stuttgart, das Amsterdamer Concertgebouw und das L'Auditorium de Radio France in Paris.



Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren sein umfangreiches Schaffen. Sein Repertoire reicht von Tonschöpfungen der Renaissance, des Barock und der Klassik bis hin zu Musik der 20er und 30er Jahre sowie der Moderne. So war er beispielsweise kürzlich in der Passion NACH.MARKUS des zeitgenössischen Leipziger Komponisten Steffen Schleiermacher zu erleben.

Besondere Aufmerksamkeit widmet Tobias Hunger der Interpretation des Werkschaffens von Johann Kuhnau, Johann Hermann Schein, Jan Dismas Zelenka und Johann Sebastian Bach.

Auf der Opernbühne sang er Partien wie PAOLINO (*Il matrimonio segreto*), CARMELLO (*Eine Nacht in Venedig*), DON OTTAVIO (*Don Giovanni*), FERRANDO (*Così fan tutte*), ACIS (*Acis and Galatea*), BASILIO/DON CURZIO (*Le nozze di Figaro*) oder TRIQUET (*Eugen Onegin*).

**BASS****Sebastian Richter**

Der Bass-Bariton Sebastian Richter wurde 1969 in Frankenberg/Sa. Geboren. Er erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und studierte anschließend an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig bei Prof. Hans-Joachim Beyer. Seine künstlerische Tätigkeit dokumentieren zahlreiche Konzerte im In- und Ausland mit renommierten Ensembles wie z.B. dem Dresdner Kreuzchor, den Virtuosi Saxoniae und Ludwig Güttler und dem Ensemble Frauenkirche unter Leitung von Matthias Grünert, sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit dem MDR und dem ZDF. Seit 2003 hat Sebastian Richter an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden ein Lehrauftrag im Fach Gesang und im Jahr 2021 wurde er dort zum hauptamtlichen Dozenten berufen.





## Kammerchor der Frauenkirche

Feste Größe und dennoch immer wieder auf neuen musikalischen Pfaden wandelnd: Der 2005 gegründete Kammerchor der Frauenkirche prägt mit seinen vielfältigen Aufführungen das kirchenmusikalische Leben der Frauenkirche. Zuhause in der der a-cappella-Literatur und den Oratorien des 17. und 18. Jahrhunderts, überraschen die 30 Sängerinnen und Sänger darüber hinaus regelmäßig mit Werken, die zu Unrecht in Vergessenheit gerieten und durch sie einen neuen Klang erhalten.

Durch internationale Konzertreisen, regelmäßige Fernsehübertragungen und viel beachtete CD-Einspielungen hat sich der Kammerchor, der seit seiner Gründung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert geleitet wird, einen klangvollen Namen in der Chorlandschaft Deutschlands erarbeitet.

Erleben Sie ihn bei einem seiner zahlreichen Auftritte unter der Kuppel der Frauenkirche: im abendfüllenden Konzert, bei einer Geistlichen Sonntagsmusik oder im Gottesdienst.



## ensemble frauenkirche dresden

Sie sind allesamt Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden. Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit nunmehr 20 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoireschwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

Violine I

**Orin Laursen**

Violine II

**Anett Baumann**

**Angelika Grünert**

**Karl Heinrich Niebuhr**

**Christiane Liskowsky**

Viola

**Erich Krüger**

**Ricarda Glöckler**

Violoncello

**Tom Höhnerbach**

Kontrabass

**Tobias Glöckler**

Oboe

**Johannes Pfeiffer**

**Estelle Akta**

Fagott

**Thomas Eberhardt**

Truhenorgel

**Johannes Wulff-Woesten**

# Werktexte

**JAN DISMAS ZELENKA** (1679 – 1745)

**Missa Dei Filii** ZWV 20

*für Soli, Chor und Orchester*

## 1. KYRIE

*Un poco Andante*

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

## 2. CHRISTE

*Larghetto*

Christe eleison.

Christe, erbarme dich.

## 3. KYRIE

*Kyrie I da capo*

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

## ► Geistliches Wort

## 4. GLORIA

*Allegro*

Gloria in excelsis Deo.

Et in terra pax

hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te,

Benedicimus te.

Adoramus te.

Glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter

magnam gloriam tuam.

Domine Deus, Rex caelestis,

Deus Pater omnipotens.

Domine Fili unigenite

Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,

Filius patris.

Ehre sei Gott in der Höhe

und auf Erden Friede

den Menschen seines Wohlgefallens.

Wir loben dich,

wir preisen dich,

wir beten dich an,

wir verherrlichen dich.

Wir danken dir, denn

groß ist deine Herrlichkeit.

Herr Gott, himmlischer König,

allmächtiger Gott und Vater!

Herr, eingeborener Sohn,

Jesus Christus!

Herr und Gott, Lamm Gottes,

Sohn des Vaters.

**5. QUI TOLLIS***Tempo giusto*

Qui tollis peccata mundi,  
 miserere nobis.  
 Qui tollis peccata mundi,  
 suscipe deprecationem nostram.

Du nimmst hinweg der Welt Sünde,  
 erbarme dich unser;  
 du nimmst hinweg der Welt Sünde,  
 nimm an unser Gebet.

**6. QUI SEDES***Vivace*

Qui sedes ad dexteram Patris,  
 miserere nobis.

Du sitzt zur Rechten des Vaters,  
 erbarm dich unser.

**7. QUONIAM TU SOLUS I***Allegro*

Quoniam tu solus sanctus.  
 Quoniam tu solus Dominus  
 Quoniam tu solus Altissimus,  
 Jesu Christe.

Denn du allein bist heilig,  
 du allein der Herr,  
 du allein der Höchste:  
 Jesus Christus,

**8. QUONIAM TU SOLUS II***Allegro assai*

Quoniam tu solus sanctus.  
 Quoniam tu solus Dominus  
 Quoniam tu solus Altissimus,  
 Jesu Christe.

Denn du allein bist heilig,  
 du allein der Herr,  
 du allein der Höchste:  
 Jesus Christus,

**► Gebet – Segen****9. CUM SANCTO SPIRITU I***Allegro*

Cum Sancto Spiritu  
 in gloria Dei Patris. Amen.

mit dem heiligen Geist,  
 zur Ehre Gottes, des Vaters. Amen.

**10. CUM SANCTO SPIRITU II***Allegro*

Cum Sancto Spiritu  
 in gloria Dei Patris. Amen.

mit dem heiligen Geist,  
 zur Ehre Gottes, des Vaters. Amen.

# Impressum

## **HERAUSGEBER**

Stiftung Frauenkirche Dresden  
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden  
stiftung@frauenkirche-dresden.de  
www.frauenkirche-dresden.de

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Maria Noth  
Pfarrer Markus Engelhardt

## **KONZERTBÜRO**

Christian Drechsel  
Thomas Martin

## **LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION**

Liane Rohayem-Fischer

## **GESTALTUNG**

Oberüber Karger Kommunikationsagentur  
GmbH

## **SATZ**

Kareen Sickert

## **FOTOS**

Titel © Tobias Ritz  
S. 05 © Anja Schneider  
S. 06 © Julie Schönewolf  
S. 07 © anna.s  
S. 09 © Tobias Hunger  
S. 11 © Sebastian Richter  
S. 12 + 13 © Tobias Ritz

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.





## Ihre Spende hilft

Die Frauenkirche wurde mit Spenden aus aller Welt wiederaufgebaut.

Sie wird heute durch eine **gemeinnützige Stiftung** verantwortet und finanziert ihre zahlreichen Projekte nahezu ohne öffentliche Förderungen und Kirchensteuermittel.

Die Kirche ist tagsüber offen für alle, ohne Eintritt.

Unsere Stiftung setzt auf freiwilliges **finanzielles Engagement**.

**Ihre Spenden** ermöglichen das geistliche und kulturelle Leben sowie den Erhalt des einzigartigen Kirchbaus. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



### SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden

Commerzbank AG

IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00

BIC: DRES DE FF 850

### MEHR INFORMATIONEN UNTER:

[www.frauenkirche-dresden.de/spenden](http://www.frauenkirche-dresden.de/spenden)



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.